



Fast ein fliegender Teppich:  
Die adaptive Luftmatratze erlaubt  
einen gezielten Ausgleich zum  
Untergrund und ist etwa für  
medizinische Anwendungen  
interessant.

#### Die adaptive Luftmatratze

Herr Markus Gode aus Wolfenbüttel hat die adaptive Luftmatratze entwickelt. Das Luftpolstersystem besteht aus mehreren Kammern, die jeweils über eine separate Kompressionspumpe verfügen. So können die Matratzenkammern über ein Steuergerät unterschiedlich stark aufgepumpt werden. Dieses dynamische Drucksystem erlaubt es zum Beispiel, einen gezielten Ausgleich der Luftmatratze zum Untergrund vorzunehmen oder bestimmte Formen der Auflagefläche zu gestalten. Einsetzbar ist das Luftmatratzensystem bei medizinischen Anwendungen (z.B. bei Lähmungserscheinungen), der Transportsicherung und im Freizeitbereich. Als Industrie-Designer sucht Herr Gode Partner, beispielsweise mit Schwerpunkt in der Produktion medizinischer Hilfsmittel.



#### Bewegung durch Gründung

Liebe Leserin, lieber Leser,  
bereits zum dritten Mal können wir am 13. Februar 2008, diesmal im Brunnen theater Bad Helmstedt, die Preisträger im regionalen Ideenwettbewerb »Idee : Gründung = Erfolg<sup>2</sup>« auszeichnen. Die projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH hat erneut die kreativsten Köpfe mit einer Geschäftsidee gesucht und auch gefunden: 67 Beiträge wurden von 83 Personen eingereicht. Damit konnte die Zahl der Wettbewerbsbeiträge erneut gesteigert werden, auch wenn in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs und steigender Beschäftigung der Schritt in die eigene unternehmerische Existenz weniger schnell vollzogen wird. Unsere Gründerinnen und Gründerpersönlichkeiten sorgen dagegen auch in diesem Jahr für eine positive Bewegung in der Region. Nicht nur die Quantität, auch die Qualität der Ideen-Skizzen war überzeugend. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass die Jury die Anzahl der Preise erneut aufstockte. In dieser PRBS-kompakt Sonderausgabe stellen wir Ihnen die Preisträger mit ihren erfolgreichsten Ideen der Wettbewerbrunde 2007 vor: Zelluläre Systeme für die Medikamentenentwicklung, die adaptiven Luftmatratze, der Modulsarg oder ein neues Trockeneisreinigungsverfahren klingen schon aufgrund ihres Titels nach Innovation. Gleiches gilt für Ideen aus dem Bereich der Mikrosysteme und ein neuartiges »Velomobil«. Die innovative Federgabel zur Fahrradaufhängung und der absenkbare Fahrzeughänger verdeutlichen schließlich, dass auch vermeintlich kleine Ideen aus der praktischen Alltagswelt große Potenziale bieten.

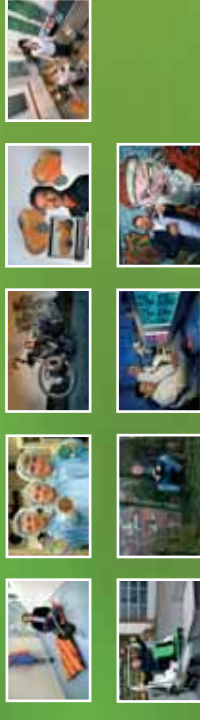
»Wer sich jetzt nicht regt, wird ewig warten. Es gibt keine Wahl und kein zweites Mal«, sang Herbert Grönemeyer anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Statt zu überlegen und abzuwarten haben sich die Preisträger 2007 und die der Vorjahre »geregelt« und zuerst ihre Idee und dann unsere Region in positive Bewegung gebracht. Klingt das übertrieben? Nein, denn bislang sind in zwei Wettbewerbsrunden 65 neue Unternehmen entstanden, in denen mehr als 100 Arbeitsplätze geschaffen wurden. In diesen Start Ups wird ein gutes Stück Zukunft unserer Region erarbeitet. »Zeit, das sich was dreht!« Diesem Auftrag bleiben wir deshalb auch 2008 verpflichtet, es lohnt sich für uns alle!

Dirk Warnecke  
Geschäftsführer

## PRBS-kompakt

Newsletter der projekt **REGION BRAUNSCHWEIG GMBH**

Sonderausgabe Februar 2008



# Gründungs Erfolg<sup>2</sup>

Preisträger 2007

Gesellschafter der projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH:



**VOLKSWAGEN  
FINANCIAL SERVICES AG**



**SALZBITTE AG**  
STIFT UND TECHNIK



**e-on | Avacón**



**ÖFFENTLICHE  
VERSORGUNG  
BRAUNSCHWEIG**



**STADT  
BRAUNSCHWEIG**



**LANDKREIS  
GÖTTINGEN**



**LANDKREIS  
GÖTTINGEN**



**LANDKREIS  
GÖTTINGEN**



**LANDKREIS  
GÖTTINGEN**



**STADT  
SALZGITTER**



**LANDKREIS  
VERDEN**



**STADT  
WOLFENBÜTTEL**



**LANDKREIS  
PEINE**



**LANDKREIS  
PEINE**



**LANDKREIS  
PEINE**



**LANDKREIS  
PEINE**

#### Impressum:

projekt **REGION BRAUNSCHWEIG GMBH**

V.i.S.d.P.: Dirk Warnecke

Mittelweg 7 · 38106 Braunschweig

Telefon: 0531 / 1218-0

Telefax: 0531 / 1218-123

Email: [info@projekt-region-braunschweig.de](mailto:info@projekt-region-braunschweig.de)

Geschäftsführer: Dirk Warnecke

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Norbert M. Massfelder

Stellvertreter: Dr. Gert Hoffmann

Zuständiges Gericht: Amtsgericht Braunschweig HRB 9371

Zuständige Finanzbehörde: Finanzamt Braunschweig

Steuernummer: St.-Nr. 14/203/4190

Fotos: Frank Bierstedt



**Großes Potenzial mit kleinen Systemen:**  
Marco Feldmann, Udo Trittsch und Sebastian Bütetisch treiben die kundenorientierte Entwicklung von Mikrosystemen mit ihrer Idee voran.

### Kundenorientierte Entwicklung von Mikrosystemen

Der Leitgedanke der Idee von Marco Feldmann, Udo Trittsch und Sebastian Bütetisch steckt bereits im Namen des geplanten Unternehmens: »CO<sub>2</sub>-µSTi« (sprich: Comjnhst) steht für Customer Oriented Microsystem Technology. Dienstleistung ihres Unternehmens soll sein, die kundenorientierte Entwicklung von Mikrosystemen voranzutreiben und auch kleinere Stückzahlen zu realisieren. Für den Auftraggeber erfolgt alles aus einer Hand: von der Potentialanalyse, über die Prozesskonzeption und die Entwicklung von Prototypen bis hin zur Vermittlung, Koordination von Partnern für die Serienfertigung der Mikrosysteme. Jetzt suchen die Herren Feldmann, Trittsch und Bütetisch noch Auftraggeber, um mit ihrer Idee am Markt zu starten.



**Mr. Q aus Schladern:**  
Heinz Dieter Bremers über die ganze Ladefläche absenkbarer Fahrzeuganhänger macht Laderampen in Zukunft überflüssig.

### Der absenkbare Fahrzeuganhänger

Herr Dieter Bremer aus Schladern hat die Jury mit seiner Idee von einem über die ganze Ladefläche absenkbaren Fahrzeuganhänger überzeugt. Die patentierte Erfindung des früheren Landmaschinenmechanikers ist eine Konstruktion mit Einzelradaufhängung und Hydraulik. Dabei wird auf eine Achse verzichtet. Schwere Lasten wie Maschinen oder Tiere können so ohne zusätzliche Laderampe auf den abgesenkten Fahrzeuganhänger geladen werden. Die Handkonstruktion besteht aus einem äußerst einfachen Aufbau, lässt sich kostengünstig produzieren, ist aber gleichzeitig sehr robust. Herr Bremer sucht für seine Geschäftsidee Partner, die ihn bei Produktion, Vermarktung und Vertrieb des Produkts unterstützen können.



**Innovation auf zwei Rädern:**  
Alexander Mezey hat eine Federgabel für Fahrräder entwickelt, die zuverlässig ist, bessere Fahreigenschaften bietet und eine lange Lebensdauer besitzt.

### Die innovative Federgabel für Fahrräder

Bei der Geschäftsidee von Herrn Alexander Mezey handelt es sich um eine innovative Federgabel für Fahrräder, die sich vor allem für Reise- und Alltagsräder eignet. Die Konstruktion ist wartungsfrei und kommt ohne Öl- und Dichtungswechsel aus. Der Vorteil liegt in den besseren Federeigenschaften, besonders auf Kopfsteinpflaster, und in einem kürzeren Bremsweg. Die Technik überzeugt auch durch hohe Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer. In Deutschland ist die Federgabel eingetragen und geschützt. Herr Mezey wünscht sich einen Partner, der als Investor und/oder Vertriebspartner die Realisierung seiner Geschäftsidee unterstützt.



**Revolution auf dem Friedhof:**  
Frank-Reginald Wolff hat einen modularen Sarg entwickelt, der mehrfach einsetzbar ist.

### Modulsarg

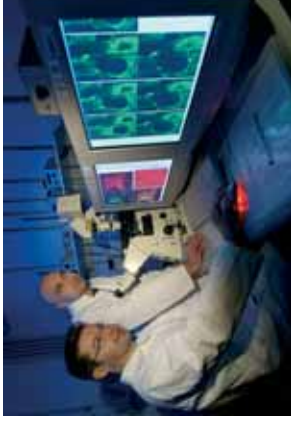
Mit einem Konzept für einen Modulsarg hat sich Herr Frank-Reginald Wolff aus Liebenburg am Ideenwettbewerb beteiligt. In Zeiten stetig steigender Bestattungskosten ermöglicht der Modulsarg auch finanziell weniger potenten Menschen ein würdiges Begräbnis ihrer Angehörigen. Dazu wird einem repräsentativem äußerem Sarg im Inneren ein zweiter preiswert gefertigter Sarg aus Fichte, Kiefer oder Pappel eingelegt. Da die Oberfläche des äußeren Modulsargs durch eine Acrylschicht kratzfest versiegelt ist, eignet sich der Sarg zur vielfachen Verwendung. Herr Wolff sucht Kooperationspartner, die ihn dabei unterstützen, die urheberrechtlich geschützte Geschäftsidee »Modulsarg« zu vermarkten.



**Isseta vor Gestern – Velomobil ist Morgen:**  
Das dreirädrige Kabinenfahrzeug eröffnet dem Individualverkehr der Zukunft neue Möglichkeiten.

### Das dreirädrige Kabinenfahrzeug

Die Produktidee von Herrn Bodo Sitko aus Schöppenstein ist ein dreirädriges Kabinenfahrzeug. Das Velomobil des Industrial-Designers soll der Beförderung einer Person im Individualverkehr dienen, ohne dabei Schadstoffe zu emittieren. Die Karosserie aus glasfaserverstärktem Kunststoff ist extrem leicht und aerodynamisch geformt. Angetrieben wird das Fahrzeug durch einen Hybridantrieb. Das Velomobil vereint in sich die Vorteile von Fahrrad und Automobil. Herr Sitko sucht Partner aus dem Bereich Kunststofftechnik, die ihm bei der Realisierung eines Prototyps behilflich sein können. Aber auch die Unterstützung einer hiesigen Forschungseinrichtung wäre hilfreich.



**Zellen hört die Signale:**  
Tobias May und Roland Schucht lassen menschliche Zellen schneller wachsen und revolutionieren die Entwicklung von Medikamenten.

### Ein neues zelluläres System in der Medikamentenentwicklung

Mit ihrer Idee neuartiger zellulärer Systeme wollen die beiden Wissenschaftler Tobias May und Roland Schucht die bislang teure und langwierige Medikamentenforschung revolutionieren. Sie haben ein Verfahren entwickelt, um langsam wachsende menschliche Zellen durch Aktivierung eines Genschalters in tumorähnliche, schnell wachsende Zellen zu verwandeln. Das Verfahren verspricht Zeit- und Kostenersparnisse. Die Herren May und Schucht haben bereits erste Finanzierungen erhalten und suchen nun weitere Partner, die als Investoren oder bei der Vermittlung von Kontakten behilflich sein können, die neuartigen zellulären Systeme am Markt zu etablieren.



**»Dieser Stuhl ist Ihnen eine Nummer zu groß.«**  
Dieser Satz gilt künftig nicht mehr, denn die Gründungsidee von Brigit Maria Schmotz besteht aus bedarfsgerechten Situationsmöbeln für die ganze Familie.

### Situationsmöbel für Familien

Die Gründungsidee von Frau Brigit Maria Schmotz aus Goslar liegt in der Kombination von Kinderfunktionsmöbeln mit klarem sowie anspruchsvollem Design – passend zu hochwertigen Küchen- und Badmöbeln. »Situm – situationsmöbel für familien« soll das zu gründende Unternehmen heißen. Mit den neuen Produkten sollen sich Eltern weiterhin in Ihren Räumen wohlfühlen; Kinder können gleichzeitig Waschbecken und Spüle sicher und selbstständig nutzen. Die praktischen Produkte mit klarem Design sind einzigartig, multifunktional und passen sich existierendem Design an. Frau Schmotz sucht Partner aus dem technisch-konstruktiven Bereich, die helfen können, ihre Ideen in Prototypen umzusetzen.



**Graffiti-prayer auf gepasst:**  
Peter Feddermanns Trockeneisreinigungsmethodenfunktioniert als vielfältig einsetzbare Dienstleistung.

### Trockeneisreinigungsverfahren

Eine Dienstleistung zur Trockeneisreinigung bildet die Idee von Herrn Peter Feddermann aus Gifhorn. Der Name der von ihm geplanten Firma: 3ice (sprich: dry-ice) Trockeneisreinigung. Dazu verwendet der gelernte Elektroinstallateur ein neues von der amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA entwickeltes Reinigungsverfahren, das diese am Space Shuttle einsetzt. Mobil oder stationär funktionfähig, eignet sich das Verfahren zum Reinigen im Haushalt, zum Entfernen von Graffiti bis hin zu Reinigungsarbeiten in der Lebensmittel-, Pharma- und Automobilindustrie. Jetzt sucht Herr Feddermann Kunden, und schon kann es mit seiner Geschäftsidee losgehen.